

Die Rente muss den Lebensstandard sichern!

DIE LINKE.
LANDESVERBAND HESSEN

Rente spätestens ab 65 für alle!

„Rente ab 63“ heißt das Schlagwort für die Rentenreform der Bundesregierung. Doch was steckt tatsächlich dahinter? Wer 45 Jahre lang Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt hat, soll ohne Abschläge mit 63 in Rente gehen können. Wir finden: Das ist eine Selbstverständlichkeit! Es ist gut, dass die Bundesregierung auf den Druck von Gewerkschaften, Sozialverbänden und der Partei DIE LINKE reagiert. Doch tatsächlich wird das abschlagsfreie Renteneintrittsalter nach 45 Beitragsjahren schrittweise auf 65 erhöht. Das ist eine Mogelpackung!

Und was wird aus denen, die nicht auf 45 Beitragsjahre kommen, weil sie zum Beispiel zu lange arbeitslos waren oder Kinder betreut haben? Für sie gilt weiter die Rente erst ab 67. Wir finden: Das ist nicht fair! Ein Krankenpfleger kann mit 67 nicht mehr schwer heben, egal wie lange er Beiträge gezahlt hat. Eine Dachdeckerin kann mit 67 nicht mehr auf dem Baugerüst klettern. Wer das nicht einsieht, hat keine Ahnung, wie schwer ihre Arbeit ist!

Wir bleiben dabei: Die Rente erst ab 67 muss zurückgenommen werden! Das Renteneintrittsalter muss wieder auf 65 gesenkt werden, und zwar ohne Abschlag, für alle! Wer 40 Jahre Beiträge gezahlt hat, soll ab 60 ohne Abschlag in Rente gehen können!

Die Rente muss den Lebensstandard sichern und vor Armut schützen!

2001 lag die Rente nach 45 Versicherungsjahren bei 53 Prozent des jeweiligen Lohns, heute liegt dieser Wert nur noch bei 48 Prozent. Bis 2030 wird er nach Regierungsangaben auf 43,7 Prozent sinken. Das bedeutet: Selbst Menschen mit mittleren Einkommen werden nur schwer eine Rente oberhalb der Grundsicherung bekommen. Wozu brauchen wir dann noch eine Rentenversicherung, wenn man nur eine Armutsrente bekommt, egal ob man Beiträge zahlt oder nicht? Wir meinen: Das ist sozial ungerecht. Aktuell sind nur 14 Prozent der 64-Jährigen in einer sozialversiche-

rungspflichtigen Beschäftigung. Das be-
 deutet, dass die Rente erst ab 67 wie
 eine zusätzliche Rentenkürzung wirkt.

Wir bleiben dabei: Die Rente muss
 vor Armut schützen und den Lebens-
 standard sichern. Deshalb muss das
 Rentenniveau wieder auf 53 Prozent
 angehoben werden.

Spitzenverdiener müssen mehr zur Rentenversicherung beitragen!

Oft wird behauptet, dass die Rente zu
 Lasten der jungen Generation geht. Die
 Generationen werden gegeneinander
 ausgespielt. Wir meinen: Das ist unsoli-
 darisch! Tatsächlich besteht der Gegen-
 satz nicht zwischen „Jung“ und „Alt“,
 sondern zwischen „Arm“ und „Reich“.

Wir bleiben dabei: In Zukunft müssen
 alle in die Rentenversicherung einzah-
 len, auch Selbständige, Beamtinnen
 und Beamte sowie Abgeordnete! Die
 Beitragsbemessungsgrenze, ab der für
 Einkommen keine Beiträge gezahlt wer-
 den müssen, soll abgeschafft werden.
 Die Renten von Spitzenverdienern
 werden gleichzeitig abgeflacht.



Die Rente muss sicher und solidarisch sein!

Zeiten niedriger Löhne und Arbeitslosig-
 keit, Kindererziehung und Pflege müssen
 besser abgesichert werden, damit sie
 nicht zu Armutsrenten führen. Müttern
 und Vätern sollen unabhängig vom Ge-
 burtsjahr der Kinder drei Jahre Erzie-
 hungszeit angerechnet werden!

V.i.S.d.P.: Achim Kessler, Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt am Main

Ich möchte

- mehr Informationen über die
 die Rentenpolitik der LINKEN
- Mitglied der Partei
 DIE LINKE werden



Allerheiligentor 2-4
 60311 Frankfurt am Main
 Tel.: 069-706502
 E-Mail: info@die-linke-hessen.de
 www.die-linke-hessen.de

Vorname

Name

Straße/Hauns-Nr.

PLZ

Ort

E-Mail-Adresse

Ort/Datum

Unterschrift